# Schiersteiner Zeitung

toften bie einspaltige Rolonelgetle ober beren Raum 15 Big. Bur ausmartige Befteller 20 Bfg. Rettamen 60 Big.

Bezugspreis monatlich 65 Bfg., mit Bringer. ichn 70 Bfg. Durch bie Boft bezogen vierteijahrlich 2.10 Mt. ausichl. Beftellgeib.

Bernruf Rr. 164.

umts: 图 Blatt.

Unjeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfleiner Menefte Machrichten) - (Miederwallnfer Beitung)

Boftfchedfonto Frautfurt (Main) Rr. 16681.

Ericeini: Dienstage, Donnerstage, Cametage

Brobfi'ide Buchbruder :i Edierftein.

Berantwortlicher Geriftleiter Bilb. Brobft, Schierftein.

Fernruf Rr. 164

Dienstag, den 6. August 1918.

26. Jahrgang

Bur Lage in Ruffianb.

Bolidewiften, Rabetten und Dentichland.

Berlin, 5. Muguft. Bur Lage in Rugland wird dem "Bok.-Ung." aus Kreifen der Radelten folgendes

Rugiand hat heute nur noch einen toblich gehaßten Beind, ben Bolichemismus. Wer ihn will, ift Ruglands Beind, wer die Sovjetregierung ftutt, sein Gegner. Der starke Umichwung gur Deutschfreundlichkeit, der sich auch in Kadettenkretsen geltend macht, hat seinen Urprung darin, daß das Bolk den Deutschen ichon dankbar bafür war, daß fie die Boljchemisten aus der Ukteine, dem Dongebiet und der Krim vertrieben. In Moskau girkuttert in letter Zeit eine Scherzstrage: Bas ill die großle deuliche Greueltat mabrend bes Rrieges? Die Unimort laulet: Dag Die Deutichen bas übrige Rugiand nicht auch von den Bolichemiffen gefaubert

Go wie die Govjetregierung gegenwarlig nur aus amei Grunden, namlich weil ihr im eigenen Lande ber Boben unter ben Sugen ichwindel und weil fte weiß, dat ibre Truppen unfabig find, auch nur ben bon ber Entente geichugten Tfecho-Glowaken die Gpige gu bieien, einen engen Unichluß an Deutschiand jucht, miffen die Radetten gang gut, daß Rugiand im Belikriege nicht weiter kampien kann, jondern daß es, wenn es nicht völlig untergeben will, alle Bolkskrafte gur Biederherftellung feiner inneren Oronung notig bal.

Dag der Bolichewismus nur noch eine Frage der Beit ift, Darüber inno fich alle Leute, auch die Boifchemiften feibft, im klaren. Bie 95 Progent ber Bevolkerung Auflands gegen bie Bolichemiren find, fo find 100 Prozent gegen die Fortlegung des Krieges. Diefes aber ift es por allem, mas Deutschland por ber Entente poraus bal und unter allen Umitanben poraus haben

Bom Reinde unbemerft.

Die neue Bewegung - Rachhutgefechte.

Berlin, 5. Mug. (2B. B.) Die Ausführung unfe.er Bewegungen in der nacht jum 2. Muguft et-foigle, wie an der Sauptfront auch fuowefilich Reims, nachdem alles, mas dem Feinde baile zwechoienlich fein konnen, guruckgeichafft ober zerflort worden mar. Alle porhandenen Bejiande und Munitions-Depois waren beigeiten gurudigeführt; auch die Ernie mar gum großen Teil eingebrucht. Der Abmarich Der Truppen, Die in ber porderften Linte gestangen hatten, geschah ohne einen Mann Bertuft in der Racht. Am Morgen Decob der Beind noch mit feiner Artillerte ausgtenig Die hobe 249 weillich von Brigny und die Talmulben unjeres atten Rampigelandes, Die langit von uns getaumt waren, ein Beweis, daß er nichts gemeilt batte.

Um Rachmillag des 2, August fühlte er porfichtig mit Patrouillen an unjere guruckgelaffenen Battouillen beran und folgte bann in Marichholonnen über Merry in ber Richtung Germignn und Janory und auf Gueur. Dies mar der willhommene Mugenblick fur unfere 21.ulterie, dem Gegner durch zusammengesables Beruchtungsseuer schwere Beriuste zuzusugen. Er wurde dur Entwickiung und zum Angriss gegen unsere Machbutssiellung gezwungen. Desting Gueux vorgehende Kavallerie wurde in alle Winde verstreut. Auf dem linken Biligel kam ein feindlicher Angriff auf Die Sogen bei Bermigno gum Steben. Durch Das tapfere Musbalten des deutichen Artilleriedeopachlers bei Der Rosnan Germe, welcher das deutiche Feuer auf die nachfolgende frangolifche Infanterie beroorragend lettete, murbe ber Beind gegen Moend von den Soben bet Germigno Dieder gur Umkehr gezwungen. Ebenjo flutele bie bei Moigon porgebende Infanterie gurud. Unfere Rachhuten bei Eriliots verwehrten dem Gegner dort dus Ueberichreiten der Reimjer Straße. Go endete der Berjuch des Feindes, die Jurudinahme unferer Rachbuten gu fioren, am 2. Auguft abenos unier ichmerften Beriuften für ibn felbft. Er magte nicht weiter poraudringen.

(deriffigure foliate)

Much unfere Nachhuten löften fich nach vollftandiger, gelungener Durchführung ihrer Aufgabe in der Rocht 3um 3. Anguft unbehelligt vom Feinde los. Unfere noch por demfelben ausharrenden Patrouillen und Mofdinengemehre fügten heute Bormittag dem Feinde bei feinem Bordringen weitere Berlufte gu. Go trug auch diefe Operation mefenilich dagu bei, den Feind in feiner Rampfkraft zu ichmachen.

Die Blutipur ber Entente.

Millionen von Menfchen bluten und fterben feit bier Jahren durch Englands Schuld. England bat ben Arteg gewollt. England war bei feinem Buftandetommen der Kuliffenschieber, und England hat immer

mehr Bolfer in ihn hineingebest.

Gine Blutiduld laftet auf bem Britenvolt, wie fie größer und ichmerer nicht einmal einem Rapoleon I. hatte zugeschrieben werden konnen. Die sündhaftefte Blutschuld aber, die England, und mit ihm feine berbunbeten und bon ihm abhängigen und gegängelten Bafallen auf fich gelaben haben, das find nicht die Opfer, die der Krieg an den Fronten und ber Luft-frieg über den Stadten des hinterlandes und ber Arieg auf und unter bem Meere forbert: bas find bielmehr bie Toten, Die auf Anftiften ber Entente von gemeiner Mörberhand fielen.

Mit bem Morbe in Gerafewo fing es an. hinter die feigen ferbischen Mordgefellen ftellte fich bas ruffifche Zarenreich und das Reich Konig Georgs von England; fie nahmen bamit die Berantwortung für bas Berbrechen auf fich und bely ben fich felbst mit ber Schuld für den Mord, aus och der blutige Weiten-

brand entstand.

In Granfreich lebte ein Mann, ber fraft feines Einfluffes und großen Anhanges vielleicht geeignet gewesen ware, bas Bolt und die Regierung gur Bernunft gu bringen: ein Mann, ber ben Krieg mit bem Deutschen Reiche ale bas erfannt hatte, mas er mar und ift, als ein Berbrechen an seinem Baterlande und an der Menschheit: Jaures. Er mußte fallen, um ben Rriegsbegern freie Bahn gu ichaffen. Roch beute harren feine Morder ber Aburteilung; benn die frangösische Regierung wagt nicht, ben Prozeg zu beginnen, weil in ihm notwendigerweise ihre Mitschuld an ben Tag tommen muß.

Der Bre Roger Cafement follte unichablich gemacht werden, weil er einer ber bedeutenoften Borfampfer der irifchen Freiheit mar. Der englische Gefandte in Chriftiania, Findlah, versuchte Casements Diener durch eine Summe bon 5000 Kronen jum Morbe ju bestechen; aber ber Diener war nicht tauflich. Casement floh nach Deutschland, um bon ba aus heimlich nach Grland gu reifen. Geine Reife wurde burch ben amerifanifchen Botichafter in Berlin an England berraten, Cafement murbe berhaftet, des Sochverrate und des Einverständ-niffes mit Beutschland angeklagt und hingerichtet, ohne bag er ber ihm vorgeworfenen Schuld hatte überführt werben fonnen.

Der Bar Rifolaus II. ftand Jahre hindurch unter bem Einfluß feines Beichtigers Rafputin. Diefer war ben emporbrangenden Barteien, die nur im Rriege die einzige und befte Silfe für ihre innerpolitischen Blane faben, ein Dorn im Huge. Rafputin bat gwar nicht immer gegen ben Krieg gesprochen, aber ba fein Gin-fluß auf ben garen unbeschränft war und er häufig ben Kriegshehern entgegengetreten war, fo lag es für diese im Bereich ber Möglichkeit, bag burch ibn eines Tages ber Friedensschluß in die Rabe gerudt werden tonnte. Das durfte nicht fein; und barum mußte er fallen und fiel durch Morderhand.

Aber Rikolaus II. hat ihn nicht lange überlebt. Rach der Revolution in die Berbannung geschickt, war er ben Gegnern noch immer nicht ungefährlich genug. Solange er lebte, ichien die Gefahr nicht von ber Sand zu weisen, daß er, wie französische Blätter in lugnerischer Tenbeng ausgesprochen haben, einmal bereit fein konnte, fich mit Silfe eines Bundniffes mit Deutschland wieder auf den Thron zu seizen. Und darin liegt der Beweis, wie wertvoll sein Tod des halb für die Entente fein mußte. Und wenn wirflich die Morder nicht unmittelbar von jenen gedungen gewefen find, fo trägt die Berantwortung auch für biefen Mord die Entente und an ihrer Spige England, dem alle Mittel recht find wenn es fich darum handelt, Deutschland in neue Berwidelungen gu fturgen.

Dafür liefert den fclagenoften Beweis die Ermordung des deutschen Gesandten Grafen Mirbach in Moskau. Englands Furcht, die Sowjet-Regierung könne mit dem Deutschen Reich allzu einig werden und die berameifelte Soffnung, burch ben Wefandten-

mord neue Feindschaft swiften den beiden Reichen au ftiften, gaben die Beranlaffung; Die ruffifden Coaialrevolutionare mußten die Ausführung übernehmen. Und jest wird gemelbet, daß die Mörder auf einem englischen Schiff nach England entkommen feien.

Denjelben Motiven entsprang der letzte Mord: das Attentat in Kiew, dem der Generalfeldmarschall v. Eichhern und sein Adjutant, Hauptmann v. Drehler, erlagen. Dieselben Motive und dieselbe Ausführung. Die Berzweislung, die England erkennen läßt, daß es den Endsieg über Deutschland nicht mehr erringen wird, treibt es immer weiter auf der einmal be-schrittenen Rahn des Parkreckens mit aller Witteln schrittenen Bahn bes Berbrechens; mit allen Mitteln, koste es, was es wolle, das Deutsche Reich zu isolie-ren, die mit ihm zum Frieden gekommenen Oftlän-der und es selbst erneut auseinander zu heizen! So ist der Weg der Entente mit dem Blut von

Millionen von Kampfern und mit bem Blut wehrlos Gemorbeter befubelt. Bu ben Baffen Englands, Die in herborragendem Mage in Luge und Berleumbung bestehen, gesellt sich noch immer der in Englands Geschichte ja nicht mehr unbefannte politische Mord.

#### Allgemeine Rriegsnackrichten.

Galiches über unfere Berlufte.

Der frangofifche Oberkommando behaubtet am 1 August, daß seit Beginn der Offensibe am 15. Juli von der Marne bis zur Champagne 33400 Dentsche in Gefangenschaft geraten seien. Das ist unwahr. Am 1. Angriffstage will der Gegner dank seinem überraschenden Tankangriff 17 000 Gefangene gemacht haben, aber seitdem hat er bei der Wachsam-feit unserer Truppen und weil er bei allen Angrif-fen seinerseits blutig abgewiesen wurde, die Zahl nur um ein weniges erhöhen tonnen. Selbstverstandlich werben bei unferen augenblidlichen strategischen Bewegungen bei den Rampfen der Dedungetrupps und Rachhuten Berlufte an Gefangenen in dem ftark durch ichnittenen und bewaldeten Gelande unausbleiblich sein. Die Aufgabe dieser Borhuten mag es manchmal sogar gebieterisch vorschreiben, einen wichtigen und das seindliche Nachdrängen start behindernden Punkt auf eine gewisse Zeitdauer zu halten, selbst auf die Gesahr hin, nach erfüllter Aufgabe sich abgeschnitten zu feben; aber es handelt fich babel naturgemäß immer nur um ich machere Truppentorper, deren Gefangennahme bie Kriegsbeute bes Gegners nicht erheblich gu erhöhen bermag.

In der Eat ift fo viel festgestellt, daß unfere gange Ginbuge, in ben wochenlangen Rambfen gegen einen 11/2 Millionen Dann einsegenden Geind, ber dabei mindeftene 150 000 Mann verlor, ungefähr ber Sahl entspricht, die der Feind als Gesangenenzahl angibt: d. h. unser Gesamtverlust in diesem für den Feind so verlustreichen Mingen an Toten, Gefangenen und Bermifien erreicht ungefahr die Dobe bon 33000 Mann, fo bag naturgemäß bie Bahl ber Gefangenen eine beträchtlich geringere jein mu

Bas die frangofifche Oberfeitung dagu veranlagt. berartige Salfdnadrichten ju verbreiten, liegt auf ber Sand. Der Durch bruchsplan ift gescheitert, und die Opfer der rudfichtslosen Offenswe füllen die Barifer Lazarette in bennruhigender Menge. Unter diesen Umftanden, und da man feindlicherseits selbst betrachtliche Gefangenengahlen einbufte, foll bas Bubli-fum und auch ber Solbat in ber Front in Stimmung erhalten werben. Da dies mit Angaben, die den Tatfachen entfprechen, nicht zu machen ift, greift man gur Erfindung, die von une mit Achselauden übergangen werden fonnte, wenn es nicht auch bei uns Leute gabe, die bie plumpften Schwindeleien ber Gegner als Wahrheit hinzunehmen geneigt find.

Der fliegende Gelbherr.

Der Kriegsberichterftatter Abelt ichreibt aus Al-

Rieberhite brutet in den albanifden Ruftenfumbfen, Rachtfalte fteigt von den nadten Bergen. Die Malaria geht um. Bebes Schiff zwischen Brindifi und Balona bringt Chinin. Die italienische Offensibe hat sich ins Leere verlaufen, ohne den Stundisluß und die Stadt Elbassan zu erreichen. Die öfterreichischenngarischen Vorden, selbständig und einsam wie die nordamerikanischen Bloodhaussorts des sechzehnten Jahren hunderts haben sich besehlsgemäß auf die Hauptlinie gurückgezogen. Desterreichtreue Albanier unterbinden die italienischen Rachschubwege, ob auch der Feind jie mit Bulber und Galgen einzufchuchtern fucht. Da tommt, von Bosniafen und Landfturm febnlichft erwartet, bas Signal jum Bormarich und es ift eine Rame: Bflanger-Baltin. Der alte Bufowinatampfer, beffen Aufgabe im Beltfriege icon beenbet

figien fah, ist mit einem Mase da, als sei er durch die Luft geflogen. Und da dem blutigen Heute tein Bunder unerreichbar ift: er ift auch bergeflogen, ein Flugzeug brachte ihn in soviel Stunden, als Eisenbahn, Schiff und Auto Tage dazu benötigen, ins Haubtquartier. Mit gesammelter Krast bricht er gegen das Semeni-Knie vor, segt die Stahlkolonnen vor sich her und über den Fluß zurück, ninmt mit ktirmender Hand die improvisierten Forts am Devolifluß.

ber Sand die improvisserten Forts am Devolifluß.
Unter die Italiener, die gesangen eingebracht werden, sind albanische Freischärler, englische Flieger, französsiche Jäger und schwarze Franzosen gemischt. Die Kolonialneger, dom Fieder geschülttelt, in Desen gehüllt und fläglich anzuschauen, hoden stumpf ergeben um ihre Lagerseuer. Keiner der mitgefangeren Weißen würdigt sie eines Blides. Das Gros der Instiener zieht sich eilsertig in die Malakastraberge nicht ich der Bohusa zurüch, die französischen Batail den nehmen wieder ihre Ausgangsstellungen hinter em oberen Devoli ein. Die italienische Offenstwe zwischen Adria und Ochridasee ist rombos zusamen men gebrochen. mengebrochen.

Unfer Binangfieg.

Die Befamttoften des Beltfrieges für die bernangenen vier Jahre sind auf 650 bis 700 Milliarden Mark zu veranschlagen. Bon dieset Riesensumme entfallt noch nicht ein Drittel auf die Mittelmachte.

Um Ende bes vierten Rriegsjahres betrugen bie monatlichen Kriegstoften ber Entente 15,3 Milliarden Mark gegen nur 5,8 Williarden Mark Kriegskoften der Mittelmächte. Auch nach dem Ausscheiden Ruglands und Rumäniens erreichen die monatlichen Entente-kriegskoften also fast das Dreifache der Bierbunds-

Much bie Unleihepolitit ber Mittelmachte ift viel erfolgreicher als die der Entente. Bisher hat die Entente von 500 Milliarden Mark Kriegskoften nur 125,6 Milliarden fundiert, die Mittelmächte von 186 Milliarden Mark Kriegskoften aber 134,3 Milliarden Mark. Deutschland brachte mit acht Kriegsanleihen 88 Milliarden oder 71 Prozent seiner Kriegskosten langfristig auf gegen 32 Prozent in England und 30 Prozent in Frankreich. Die Mittelmächte deckten ihren Anleihebedarf fast ausschließlich im eigenen Lande, während Frankreich und England gewaltige Summen im Auslande aufnahmen.

Die Ungaverläffigfeit englifder Berichte. erhalt eine neue Beleuchtung burch die Ausfage eines englischen Fliegers, ber bor furger Beit in Flandern in bentiche Gefangenichaft geriet.

Er erzählt, daß nach dem ersten Angriff ber englifden Sperrflotte auf Beebrugge feine Staffel ben fung ber gahrrinne nicht erreicht war, und daß bas eine Schiff, bon bem die Abmiralität behauptete, daß es quer gur Sahrrinne liege, in Wirklichkeit fast barallel gur Einfahrt lag. Die Staffel bekam Borwürfe von ihren Borgesetzten, wie fie als Staffel eines Marinegeschwaders eine offizelle Meldung der Admiralität Lügen strasen könne. Da die Aufnahme aber offiziell eingereicht sei, müsse sie natürlich weitergegeben werden. Man solle sich aber auf Unannehmlich beiten gesaßt machen. Tatsächlich hat der Offizier durch biefe Aufnahme, die die Wahrheit der deutschen Mel-dung bewies, viele Schwiertakeiten gehabt.

#### Die Beichiegung von Baris.

Genf, 5. Mug. Bie Bavas melbet, ift Baris beute wieder aus weittragenben Ranonen beichoffen worden.

Ernste Lage für die Bolschewiki. Entbedte Berichwörung.

Trogti ift mit Extragug in Betersburg eingetrof. fen. Der Rat ber Bolkskommiffare genehmigte in einer Sigung 300 Millionen Rubel jum Rampf gegen bie Tichecho-Slowaten und Ententetruppen auf Murman. Begen Uebergabe bon Simbiret wurde bon Trogfi eine Untersuchung befohlen. - In Bologda murbe eine gegenrevolutionare Berichwörung entbedt. 40 Offigiere murben verhaftet.

Dieje Meldungen bestätigen ben Ernft ber Lage für die Bolschewifi. Bie die "Iswestija", das Mostaner Regierungsblatt, zugeben mußte, stehen die Bolschewisten im eigenen Lager vor "Fällen direkten Berrats" an der Sache der Arbeiter und Bauern und noch häufiger gegenüber teilnahmslosem Berhalten in der schweren Lage der Republik.

Die Maffenbewaffnung verfagt.

Die ruffifden Sogialrevolutionare, die eine Mordtat nach der anderen begehen, werden in ihrem Kampfe gegen die Sowjets mit allen Mitteln von ben "Bor-tampfern der Menichlichkeit" unterftunt; noch mehr erfreuen sich dieser Unterstützung die Tichech v. Slo-waken, welche die gesangenen Sowjetsoldaten Mann für Mann niederschießen. Diese unbarmberzigen Feinde sind durch ihre straffe Organisation und durch die bon ihnen von der Entente guteil merdende Unterftugung eine fcmere Befahr für die ruffifche Regierung, und die Gegenrevolution, deren Rückgrat sie bilden, greift, wie die "Prawda" sagt, wie ein Oelfleck auf einem Blatt Papier um sich. In dieser schlimmen Lage hat Lenin nach dem Borbild der französischen Revolution von 1793 die Massen von der Wassen von der Arbeiter angeordnet, und das Regierungsorgan "Iswestija" erklart — ebenfalls nach bem Muster bon 1793 — "das Baterland in Gefahr". Die Rundgebung von 1793 hat damals ungeheure Birtung getan. Wird die Aufforderung Lenins an die Maffen dasselbe Bunder berrichten? Die Entente wird kaum an dieses Bunder glauben, es sehlt aber in ihren Areisen nicht an Stimmen, die bon einem Sturze ber Bolichewisten teine Besserung im Ginne ber Best mächte erwarten, und die auf die beutsch-freundlich gewordene Gefinnung von Miljufin und Podgianto binmeifen.

Die Beriplitterung ber Bolichewiftenfeinde ist gegenwärtig bas einzige, worauf genin und Troud noch einige Hoffnung für die Fortdauer ihrer Regie-rung gründen können. E lieberblid über die Bar-

teien des gegenrevolutions. en Rußlands sei hier nach einem Artikel des Pariser "Echo" gegeben.

1. Tichecho=Slowaken. Sie halten den weiten Geländestreisen längs der Bahnlinie Pensa-Irtusk. Bon den Japanern und aus dem Arfenal von Rafan ist, was ihnen an Waffen und Munition noch fehlte, erganzt worden. Die ungeheure Ausdehnung des von ihnen besetzten Landes sichert die Aftion der Berbandsmachte im offenen Rugland.

2. Die Bruchftide ber berschiebenen russischen Barteien: Bon den Sozialrevolutionären wird nach
ben letten hinrichtungen nicht mehr viel übrig fin-Die Rabetten find gurgeit febr tatig. Gewiß find Einverständnisse swischen ihnen und den Deutschen vorhanden, aber es ift boch anzunehmen, daß sie schließlich in unser Lager übergeben werden. Die Bewegungen der Storopadefi-Gruppe sowie das Ber-schwinden des Atanams sind wohl auch zu unseren Gunften zu buchen. 3. Die Bruchftude ber Duma und ber Kon-

ftituante. Gie haben in langen Bwifchenraumen bon fich reden machen. Es ware ju wünschen, daß die "interfraftionellen" Romitees wieber auftauchten.

4. Rofaten und Officiere. Und zwar: Die Rofaten bes Raufafus unter ben Generalen Raledin Rornitow und Alerejew. Die Rojafen von Orenburg

anter General Dutolo, Die Tontofaten unter Genera Krasnow. Die Offiziere, vereint unter Savintow un ben Generalen Mierejem und Defgred,

Alle diese Elemente scheinen in der Gegend von Samara unter den Generälen Alexeien, Dutow um Rodzianko, welcher den Borsis bei der letten Dum jührte, ihr Zentrum zu haben.

5. Die verschiedenen sibirischen Regierum.

gen. Der fibirifche Landtag von Tomet, welcher ! Hegierung auf und wartet auf die Bereinigung da Ronftituante.

Die Regierung von Bladimoftot, welche nur eine Folgeerscheinung der Regierung von Omet bilber Der Großherzog Michael. von Rifolgus II. jun Thronfolger ernannt, welcher feine Anfpruche in einen

Manifest vom 26. Juni festgelegt hat und beren Ben wirklichung von einer nationalen Bersammlung en Die Regierung des Generals Sobat in Charbir horvat arbeitet an der Biederaufrichtung der Mon

Die Banden von Gemenow, welche fürglich g ichlagen und auf das Mandichugebiet gurudgeworfer

Das alles find bie "Grundsteine", die für bie Biedererbanung Ruglands nach bem Stury ber Boi ichewili in Betracht tommen. Das Schwierigfte ift bab die Bereinigung der Bestrebungen der fonftitutionelle Monarchie mit den Bünschen der Bauern. Selbstweinständlich werden die Mittelmächte sich in dieser Lage nicht müßig verhalten. Unter den vielen Kräften, die sich gegen Lenin und Tropki wenden, sind sicher viele die einen neuen Krieg mit Deutschland wolsen.

Bas Tentichland bor ber Entente vorane hat. In einer Bufchrift von tadettifch-oftobriftifde Seite, die soeben im "Berl. Lot-Anz." erscheint, wirt mit Nachdrud betont, daß Rußland jedem dankbar sei, der es von den Bolschewiss befreie. Dennoch werd sich diese Tankbarkeit augenbildlich in grimmen Hald das berwandeln, wenn der Retter als Lohn Ruß

land in einen neuen Krieg jagen wolle.
"Wenn 95 v. H. gegen die Bolschewisten sind, se sind 101 v. H. gegen eine Fortsetzung des Krieges Dies ist es vor allem, was Deutschland voor der Entente voraus hat und unter allen Umständen stell process bahen wird." voraus haben wird."

Das "Reue Biener Tagblatt" ichreibt ju ben lem ten Melbungen aus Rugland: Die Zentralmachte haber vorläufig teine Urfache, anders als mit Gewehr be Sug die ebenso sonderbare wie beklagenswerte Ent widlung ber Dinge in Grogrugland gu betrachten.

### Ereigniffe zur Gee.

11.Boot-Erfolge.

Mn oer Oftfufte Englands und im Gebiet weft Mich des Rangle murben teilweife aus ftart geficherten Geleitzügen heraus 18000 Brutter iftertonnen ver fentt. Der Chef bes Abmiralfiabes der Marine.

Bie flar es einfichtigen Englandern bor Mugen steht, daß ihnen bei längerer Dauer des U-Bootfrio ges die Handelsherrschaft auf dem Meere verloren geben könnte, geht aus einem Aufsah des Reederblat-tes "Fairplan" dem 4. Juli 1918 herdor. Dieses Blatt empsiehlt darin engstes Zusammen

arbeiten ber Alliierten auch nach bem Kriege in bezug auf Schiffsraum. Weswegen wohl? Doch aus keinem anderen Grunde, als weil es fürchtet, daß nach dem Kriege Amerika und Japan die Seeherrschaft im Han-belsschiffsraum unter sich teilen könnten und Albion dann mit feiner begimierten Flotte bas Rachfeben

#### Pulver und Gold.

(Rachbrud berboten.) Friedrich raumte ab, Glauroth tam noch, um mir Bericht über fein bienftliches Balten als Bigehaupt unferes fleinen Korps gu erftatten, und als er gegangen, um mir Rube gu laffen, bat auch Friedrich um Urland, fich gurudgieben gu bürfen; er fühlte fich bon ben Anftrengungen ber vergangenen Racht ber gang entjeplich mube, wie er fagte, und fo ichlafrig, wie er in feinem Leben nicht gewesen. 3ch entließ ibn, ichraubte bas Licht meiner Lampe niebriger und ftredte mich jum Schlafen aus - ich bergaß über all ben Gebanten, Die, fobalb ich allein war, auf mich einfturmter bes hausberen Bulber und all beffen Tugenben vollitancia.

Doch mußte mir ber Schlummer nach einer Beile gefemmen fein, ein halbmacher Traumguftand menigftene; aus einem folden fubr ich auf, ale ich die Echlage ber Echlogubr bon braugen ber bernahm, wie fie beifer burch Die fille Racht schwirrten. Ich lauschte auf bas leise Ber-fummen ber ehernen Tone; eine Beile darauf glaubte ich über mir ober boch in ber Rabe bas leise Deffnen eines Genftere gu bernehmen; bielleicht bewegte ber Bind eine Jaloufie. Bon briiben, bon ben Ställen ber, tam eben bas Wiebern eines unferer Pferbe; mabriceinlich febrie eine Streifpatrouille jurud, wie wir fie nachte aussenben mußten. Ich legte mich gurud, um wieder einguschlafen; aber es gelang mir nicht; mir fiel bas Bulber ein; ich bachte baran, es einzunehmen und ichob ben Docht ber por mir brennenden Lampe bober; in biefem Augenblid borte ich gang unfern bon mir ein Geraufch, wie wenn langfam und leife ein Solg fplittert; mare bas Beraufch ftarfer gemefen, jo batte man es ein Arachen nennen fonnen - fo aber tann ich es nur beschreiben, indem ich es bem möglichft leifen Aufbrechen irgenbeines Bolgberichlages abulich nenne.

Diefes Geräusch tam wie aus Friedrichs Bimmer, beffen Tar geoffnet ftanb, bamit ich ibn anrufen tonne. Geltfam, daß Friedrich nicht bavon erwachte; boch nein, er ichlief au feft, ich hörte feine lauten und tiefen, oft febr unmelodi-ichen Rafaltone und mahnte fogar einen Augenblid, er habe eben gur Abwechflung ftatt einen Mann, ber ein Brett fagt, einmal einen Dann, ber bas Brett gerbricht, nachgeabut . . . aber es war nicht bas, ein leiferes Rach-frachen überzeugte mich babon. Bas fonnte es fein?

Flufterte nicht auch auf bem Sofe jest eine Stimme? Es war wie ein beimliches Raunen, bas aufborte, ale ich hinlaufchte, und bann wieder ein paar flüchtige Angenblide lang vernehmbar wurbe, um fogleich wieber gu er-

Betroffen fprang ich auf; es mußte etwas vorgeben ber Gebante, bag es mit bem Gebeimnis ber Tapetentur in Berbindung fiebe, burchludte mich wie ein Blit; ich machte die wenigen Schritte, um einen Blid in Friedriche Rammer gu werfen. Das erfte, was mein Huge traf, war ein gang ichmaler, faum fichtbarer Lichtichimmer, ber unter ber Tapetentfir berbrang. 3m Angenblid mar ich gurud und batte meine Rleiber gejagt; be: Schmers, Die Bunde am Arm waren vergeffen; ich war innerhalb zwei Minuten in die notigften Rleiber geschlüpft, batte mit einer Sand einen Revolver erfaßt, mit ber andern Die Lampe und ftand gleich barauf bor bem Bette Friedrichs; ich ftellte raich bie Lampe auf ben nachften Tifch, ichuttelte Friedrich gewaltfam an ber Gulter, taunte ibm gu: "Auf, folg' mir augenblidlich!" - und eilte weiter. Der Sapeten-

Das ichwere Sangichloft - ich batte bas ichon beim erften Eintritt mabrgenommen - bing geöffnet bor ber Tur; barunter ftedte ein Schioffel, ber früber nicht bagewefen - ich brebte ibn im Schloft, Die Zur öffnete fich, und ich fiand in dem gebeimnisvollen Bimmer.

Es war ein mittelgroßer Raum; tinfe bag vergitterte Renfter - jest weit geöffnet; rechte an ber Band erhoben fich Repositorien mit Bapieren, Sanblungebuchern, Aften gefüllt; im Sintergrunde, mir gegenüber, ein großer Schreibtifch. Heber bas alles glitt nur eben mein Ange, um in ben zweiten anftogenben Raum gu bringen, ber rechte fich öffnete; benn bier rechte mar bie Band nur halb fo welt wie die Band linte, worin fich bae Renfter befand; bann fprang fie im rechten Binfel ein; um es beutlicher gu machen, bas gange Rimmer mar in feiner himteren Salfte boppelt fo breit wie in feiner vorberen. In Diefem binteren gurudliegenden Raume fab ich zwei eiferne Geloidrante an ben Banben; amifden ihnen, auf bem Boben eine Angabt von vielleicht einem Dubend ober mehr fleine: neuer Saffer; und mitten bagwijchen fanb Fraulein Blanche, einen Leuchter in ber Sand und mich anftarrent, als ob fie ein Gefpenft fabe! Gin anderes brennenbes Licht ftanb oben auf einem ber eifernen

Gott, Sie? . . . und was beginnen Sie bier?"
Sie ichien in einer Beife über mein plopliches Auf-

tauchen bor ihr erichroden, bag fie feine Borte fant, bag bas Licht in ihrer Sanb ichwantte, als ob fie es fallen laffen wolle.

3d trat gurfid und legte meinen Revolver auf ben Schreibtifch; bann, mich wieber ju ihr wenbend, rief ich: "Sprechen Sie, Blanche, was bedeutet bies, bei welchem Werte finde ich Sie bier . . ?"
Ich fab, daß ihr Busen wogte, als ob bas berg ibn prengen welle . . . noch startte sie mich mit bemselben

entjepten Blide an, blag wie eine Leiche, aber fein Bort rang fich bon ibrer Lippe log. 3ch trat einen Schritt naber - febt ploblich erbob

fie ben Gug und trat auf eine ber aufrechtftebenben fleinen Gaffer - ich fab nur noch, bag ber Dedel babon geiprenat mar; im nachften Augenblid batte fie ben oberen Teil

besselben mit bem Saum ihres Aleibes bebectt.
"Richt naber," ichrie fie babei wie vor Anaft außer fich auf - "feinen Schritt naber, ober Sie, wir alle find Rinter bes Lobes . . . .

Beethalb . wodurch?" rief ich ftebenbleibend aus "Blanche, ich muß wiffen, mas Sie bier tun, weshalb mein Ericheinen Sie gu Tobe erschredt, mas in Diefen

"Geben Sie gurud, und Sie follen es wiffen, follen alles wiffen, bauchte fie mubiam berbor . . . "nur gurud, bis an ben Schreibtiich bort."

Bohl, fo fprechen Gie," jagte ich, ein baar Schritte gurudtretenb.

Sie wollen wiffen, was in Diefen Raffern ift? Ge ift Bulber barin. Die Franftireure, welche neulich bon Ihnen berfolgt murben, maren beauftragt, biefen Borrat ben Mobilgarden bes Doubs ju bringen, benen es baran fehlt, und bie mit Schmerzen barauf barren. In ber Angft, von Ihnen aufgehoben gu werben, flüchteten Die Leute ihren Transport auf unferen Sof. Bir batten eben bie Beit, Die Faffer in Diejen Raum ju bergen, ben nachften beften, ber fich bot. Da tamen Gie mit Ihrer Erupre und gu unferem großeren Erichceden nahmen Gie biefe Bimmer in Befit; umfonft fucten wir Sie baraus gu entfernen, und boch berlangt bas Bataillon fturmifch, in ben Befit feiner Munition gu tommen . . . (Fortfehung folat.) 1918

Eag Rüft

finis

gen

H d

fare für fiche abbit

Les

mahi

281

Hmf

图pp

Sch!

bein

Heue hind beibe abge fere stette mun felbt Rach

ben mad)

Rad)

bejet

gefüh in B veräu amer babe. ftieß Baufe Die E Born

anegu und 1 gemfte einige Berfo das IR or

bie b

Der 2

er be bie 11 beren morbe Jann marer

murb Dübn gange Brteil legter per d

geeig beun Der ( beten unru marie glimà Berü

demij

Minerifas Chliffe cus ber Berfenfung ber "Juftitia". Reinhort World" die britische Admiralität habe

nd woll zu sehr auf die Schnelligkeit der "Justitia" verfallen. "Benn eines der größten Schiffe der Welt, das natürlich Funkentelegraphie führte, den ganzen Tag und die Nacht beinahe in Sicht der irtschen Küste um sein Leben kampft, ohne schließlich Unterstate um jem seden tampt, ogste kontestag unterstätigung zu erhalten, so können wir nur schließen, daß gewisse britische Marinemaßnahmen ernstelich sehlerhaft waren." "Borld" stimmt der Entsicheidung der Washingtoner Behörden zu, künstig zurudkehrende Truppenschiffe geleiten zu lassen und schreibt: "Wir haben den Ozean verhältnismäßig sicher für Menschenleben gemacht, wir mülsen ihn für Schiffe sicher machen, von denen das Leben von Nationen abhängt."

2813 Shiffe vernichtet.

Gine Zusammenftellung aus neutralen und feindlichen Beitungen über Sandelefchiffsberlufte im

lichen Zeitungen über Handelsschiffsverluste im letzten Jahr, verursacht durch seetriegerische Wahnahmen oder insolge von Seeunsällen, ergibt:
Es sind vernichtet: 1827 Dampser, 672 Segelschiffe, 287 Fischersahrzeuge, 27 Motorschiffe, zusammen also 2813 Handelsschiffe und Fahrzeuge.
In Andelsschiffe und Fahrzeuge.
In Andelsschiffe und Fahrzeuge.
Imstandes, daß seit Beginn des uneingeschränkten Undorfrieges die Gegner in der Befanntgabe von Schiffsversentungen sich auf unbedingt nicht zu verheimliche Fälle deschanken, gibt die Zahl einen Begriff von dem Jahresumsang der Schiffsverluste.

#### Von den Fronten.

(Amtlich.) Großes Sauptquartier, den 5. August 1918. (BIB.)

Wefflicher Ariegsichauplag.

heeresgruppe Aronpring Rupprocht: In ber gront swiften Dern und füdlich von Montdibler nahm die Feuertätigkeit am Abend zu und blieb auch die Racht hindurch lebhaft. In Flandern, nördlich von Albert und beiderfeits der Somme wurden Borftoge des Feindes abgewiesen. Rördlich von Montdidier nahmen wir unsere auf dem Bestuser der Avre und des Dombachs stehenden Kombagnien ohne seindliche Einwirkung hin-ler diese Abschnitte zurud. Bei kleineren Unternehmungen füblich von Montdidier machten wir Gefangene.

Deeresgruppe Tentider Kronpring: An ber Besle bat bie Feuertätigfeit augenommen. Erfolgreiche Borfeldampfe füdlich von Conde und weftlich von Reims. Rach Albwehr seindlicher Teilvorftoge wichen unsere

Nachhuten stärkerem Angriff des Gegners auf Fismes besehlsgemäß auf das nördliche Besle-User aus. Herecht: Westlich ber Mosel, in den mittleren und oberen Bogesen wurden Borftoge des Feindes abgewiesen. Im Sundgau machten wir bei eigener Unternehmung Gefangene. Bizefeldwebel Thom errang feinen 27. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

#### Locales und Provinzielles. Schierftein, ben 6. Muguft 1918.

"" Ein frecher Ginbruchebiebftabl ift in bergangener Boche im Saufe Biebricherftrage 21 babier aus. geführt worben, ber, ba bie befioblene Familie auf Reifen war, vorerft nicht bemertt murbe. Erft bei feiner Feftnahme in Biebrich, wo er die gefrohlenen Saushaltungegegenftanbe veraußern wollte, geftand ber Einbrecher, bag er fie in einer Billa gwifden Biebrich und Schierftein entwendet babe. Bei einer von Saus ju Saus angestellten Rachfrage frieg bie Boligei auf ben Ginbruch in vorgenanntem Daufe. Der Tater, ber borber ausgefundichaftet hatte, bag Die Bewohner abwesend maren, ift burch ein Genfter bom Borgariden aus eingedrungen und bat fich allem Unicheine nach genügend Beit gelaffen, feine "Arbeit" in aller Rube auszuführen. Er erbrach famtliche Schrante und Facher, und bas toftbarfte, was er an Bafche und fonftigen Gegenftanben borfand, eignete er fich on, padte es in tinige in ber Bohming borgefundene Schlieftorbe gufammen und benutte jum Abiransport einen in ber Ludwigftrage requirierten" Banbtarren, ber fich fpater in ber Franffurter Strafe in Biebrich porfand. Bei ber Geftftellung feiner Berfon machte Die Boligei Die überrafchende Entbedung, baß es fich um ben 24 jabrigen berühmten Ginbrecher Dontreal handelt, ber in Bicebaden und Umgegend bie befannten großen Ginbruche verübt bat und ber bon ber Berliner Rriminalpolizei gesuchte Berbrecher ift. Ob er bei feiner neueften Tat weitere Romplicen batte, wird bie Untersuchung ergeben. Die beftoblene Chefrau Abels, beren Mann im Felde ftebt, ift telegraphisch gurudberufen worben, bamit fie die ihr geborigen Sachen wieber in Empfung nehmen tann, die jumteil fcon an ben Dann gebracht baren.

\* Der Fürforgezögling Dichael Dund von bier burde wegen einer Reihe Diebstable von Enten, Ganfen, hubnern und Stallhafen, die er im vorigen Binter be-gangen und eingestanden bat, ju 6 Bochen Gefängnis verurteilt, aber gur bedingten Strafausfegung empfohlen.

\* Abenteuerliche Gerüchte. 3n der legten Beit lauchlen wieder abenleuerliche Gerüchte der verschiedenften Urt auf, die gum Tell icon den Stempel Der Unmabrheit auf ber Stirne trugen, trogbem aber geeignet find, die Bevolkerung in erheblichem Mage gu beunruhigen. Leider icheinen fich an der Berbreilung ber Gerachte auch Perfonitchkeiten gu beleiligen, von beren Beständnis eber eine Beruhigung als eine Be-unruhigung ihrer wenigen urleilsfähigen Nachbarn er-Dartel merden follle. Die lange Kriegszeit batte mohl allmählich lehren können, was von berartigen finnlofen Beruchten gu hallen ift. Um fo fcarfer muhen biefe Bemiffenlofen Schmagereien verurteilt werden. Diejenigen, Die fich nicht durch ihre eigne Bernunft und ihr eignes

Beranimorfungsgefühl von der Berbreitung falicher Beruchte abhallen laffen, merben nachbrucklich auf eine Berordnung hingewiesen, monach die bosmillige ober auch nur fahrlaffige Berbreitung unwahrer Kriegsnach. richten unter ftrenge Freiheitsftrafe geftellt ift. Es ift in ben jehigen Zeilen Pflicht eines jeden, berartige ge-wiffenlofe Schwäher ben amlichen Stellen gur Anzeige gu bringen, damit fie gur ftrengfen Berantworlung gegogen werden konnen.

. Sammeln bon Buchedern. Die biesjährige Buchedernernte verfpricht nach übereinstimmender Deinung ber Sachberftanbigen einen reichen Ertrag. Befanntermaßen ift es möglich, aus ben Buchedern ein feines Speifeol ju gewinnen. Es ift baber angefichte ber Schwierigteiten unferer Fettverforgung im bochften Dage ermunicht, einen möglichft großen Zeil ber Buchederne:nte gur Berftellung von Speifeol ju geminnen. Bur Forderung biefes Bweds bas ber Staatsfefretar bes Rriegsernabrungsamts Durch eine im Reiche-Befegblatt Rr 104 veröffentlichte Berordnung die Bundesregierungen verpflichtet, Borichriften über bas Sammeln von Buchedern gu treffen. Insbesonbere werben Sammelftellen errichtet werben, bei benen bie Buchedern gegen eine Entichabigung abgegeben werben tonnen. Um einen möglichften Unreig jum Sammeln und Abliefern von Buchedern gu ihaffen, werben bie Sammelftellen einen Breis bezahlen, ber gwijchen 1,70 -46 und 1,80 -46 für bas Rilogramm liegen burfte; bas Rabere wird feitens ber Landes-Bentralbehörben befanntgegeben werden. Als weiterer Anreig für bie Ablieferung gesammelter Bucheffern ift bie ben Ablieferern ju erreilende Erlaubnis vorgefeben, aus ben von ihnen gefammelten Buchedern bis gur Bobe ber bon ihnen abgelieferten Menge felbit Del berftellen gu laffen, ju welchem Bwede ihnen ein Schlagichein ausgebandigt werben wirb. Soweit die Ablieferer fertiges Del begieben wollen, find fie berechtigt, ftatt bes Schlagicheine Speifebl in einer bestimmten Menge ju verlangen. Um eine mißbrauchliche Ausnunung ber Buchedernernte gu verhindern und eine gewiffe Gewähr gu ichaffen, bas es nicht zu einem Schleichhandel mit Buchederol tommt, ift bas Schlagen bon Del nur in ben bom Rriegeausichuß fur pflangliche und tierifche Dele und Fette gugelaffenen Delmublen geftattet. Ferner ift jebe anberweite Berarbeitung von Buchedern, foweit fie gewerbemaßig erfolgt, verboten. Es ift au boffen, bag ber fur bie Buchedern ausgefeste Preis und bie Doglichfeit, fur ben eigenen Saushalt Del gu gewinnen ein Ansporn für weite Rreife bilden wird, fich in möglichft großem Umfange an ber Sammlung gu bereiligen und bie gejammelten Dengen ben Sammelftellen guguführen; bann wird gugleich eine erhebliche Menge von Del ber Allgemeinheit jugute tommen.

\* Der gutterwert des Laubes. Die Laubsammlung iff im gangen Reiche im Bange und bringt eine Rethe von praktifden Erfahrungen, die nicht rasch genug verbreitet werden können. Se besser nämlich das gesammelle Laub zusammengeseht ift, desto gröber wird der Fullerwert des daraus erzeugten Ruchens fein. Dun bal fich ergeben, daß bas Laub am nabritoffhaltigften ift, wenn die jungen Triebe der Zweigspißen mit abgestreist werden. Mur bei den Weiden ift eine Ausnahme zu machen. Die jungen Triebe sind der lebendigste Teil des Baumes, mit Plasma und Zellsäften angefüllt. Die Bastregion der gang jungen Rinde enthalt am meiften Profein, und die Zellen, die späier verholzen, haben große Mengen von schmachhasten und appetitreizenden Saften. Wenn reines Laubheu 13% Prolein und 4% Fett enthall, bat dasselbe Seu mit den jungen Zweiglichen 21% Protein und falt 6% Fell. Aber das ift es nicht allein, die Berdaulichkeit des Profeins in der jungen Rinde ift gleichzeitig erheblich größer. Daber ftreife man flels die jungen biesjährigen Zweigenden gleichzeitig mit bem Laub ab, weil man auf Diefe Beife mehr als 25% an verdaulichen Nahrftoffen gewinnt, die natürlich den Laubfutlerkuchen bochwertiger machen. D. b. 6000000 3fr. Grunlaub mit ben 3meigipigen haben benfelben Bullerwert wie 8000000 3ir. reines Laub. Dazu hommt, daß auf diefe Beife Erhebliches an Sammelarbeil, Transport und Berarbeitung erfpart werden kann.

\* Die Einjahrigenberechtigung. Das "B. I." meldel aus Munchen: Die "Roln. Bolksgeitung" brachte die Rachricht, daß ficherem Bernehmen nach die Ginjahrigfreiwilligenzeugniffe in abfehbarer Beit nur durch das Abiturientenegamen erlangt merben konnen. Da eine folche wichtige Reuerung in allen Bundesftaalen nur einheillich durchgeführt werden konnte, nahmen wir Belegenheit, über diese Frage mit bem baperifchen Kultusminister ju sprechen. Er fagte mir: Die Frage ber Neuregelung ber Ginjahrig-Frei-willigenberechtigung ift schon des öfteren angeschnitten worden und der preugische Aultusminifter augerte fich por nicht langer Zeit dabin, daß eine Uenderung auf jeden Fall erfolgen werde. Ueber die Notwendigkeit einer solchen Aenderung sind fich auch die bundes-flaallichen Kultusminister im Klaren. Aber irgendwelche beftimmten Borichlage find noch keinem Bundesftaat von einer Reichsftelle zugegangen, noch find bisber von irgendeinem Bundesftaat beftimmte Borichlage ausgegangen. Die Nachricht, daß die Einjahrig-Frei-willigenberechtigung durch das Abilurienteneramen er-zielt werden follte, scheint nach Kenninis der Sachlage als durchaus unmahricheinlich.

A Matfotige aber Matfalige wirbeln feit Kriegsbeginn um die Ropfe ber Landwirte, und es muß leiber gejagt werben, bag in ber berufenen Sachpreffe manches angeraten wurde, was unfinnig war. So wurde 1917 lebhaft Propaganda gemacht für das Abschneiden des Kartoffelfrautes im Juli und beffen Bermenbung als gutter. Bu biefer auch biefes Johr wieber aufgetauchten Unregung

idreibt man uns: "In habe im vorigen Jahr auf Grund biefer Erbrierung an bier verichiebenen Kartoffelforten mit je 20 Mangen mitten in ben Belbern einen Berfuch gemacht; es war gegen Mitte Juni. Alle Gorten hatten bereits einen guten Stand erreicht. Bei ber Ernte murben biefe vier Berfuchsfelber einzeln abgeerntet, und ebenfo um jebes herum der Reihe nach je gielch viel, alfo 20 Bflangen. Dabei ergab fich ein gerabegu nieberichmetternbes Ergebnis für die Entlauberibee: bas Berhaltnie gwifden Entlaubten und Richtentlaubten ftellte fich auf 1) 14: 18, 2) 15: 20, 3) 16: 20 Bfund für je 20 Bflangen. Es handelt fic um Behmboden in gutem Rulturguftanbe, bem gurgeit freilich ber Runftbunger fehlt!" - Man wird bei folden Ergebnissen eifrig angepriesener neuer Methoden den Land-wirten wahrlich nicht verübeln dursen, wenn sie auf jede Urrening nicht mit Begeisterung sofort reagieren.

\* Maing, 5. Auguft. In biefiger Stadt burfen nach einer neuen Berordnung 1. bis 5-3immerwohnungen fortan nur gekundigt und meitervermielet merben, menn die Kundigung durch das städtische Mieleinigungsamt genehmigt ift. Des Beileren bat das Frankfurter Beneralkommando verfügt, daß Rundigungen von Mietswohnungen überhaupt nicht fattgegeben merden barf, wenn der Grund Gleigerung der Miele ift.

#### Der heutige Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 6. Auguft 1918. (W. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplat.

#### Starker feindlicher Angriff gegen ben Besleabidnitt zusammengebrochen.

Deeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Lebhafte Erhundungstätigkeit namentlich im Uncreund Aoreabichnitt und fublich von Montbibier. 21m Ubend vielfach auflebender Feuerkampf. Burtlemberger erfturm'en heute nordlich der Somme die porderen eng. lifchen Linien beiderfeits der Strage Brage-Corbie und brachlen elma 100 Befangene ein.

#### Beeresgruppe Deutscher Kronpring:

Rach erfolglofen Teilvorftogen ging ber Feind geftern mit ftarten Rraften jum Angriff gegen ben Besteabichnitt beiberfeits bon Braisne und nördlich bon Jondern ber. Mus fleinen Balbftuden auf bem Rordufer bes Fluffes, in benen er fich vorübergebend feftfeste, warfen wir ibn im Gegenstoß wieder jurud. Ginige hundert Gefangene blieben bierbei in unferen Banben. 3m übrigen brach ber Angriff bes Feindes icon bor ber Erreichung ber Besle in unferem Artillerie- und Dafdinengewehrfener gufammen

Leutnant Ubel errang feinen 44, Leutnant Bolle feinen 28. Lufifieg.

Der Erfte Beneralquartiermeiffer: Qubenborff.

#### Legte Radrichten. Englische Rundgebungen.

Berlin, 6. Mug. Bie bie Berliner Morgenblatter berichten, bat Lloud George eine Rundgebung erlaffen, in ber er aus Unlag bes Abichluffes bes vierten Rriegsjahres wieder mit den Baffen der Entftellung, ber Berleumbung und der Brunnenvergiftung arbeitet und auffordert, burchguhalten. Die "Boffifche Beitung" bemertt bagu: Belde Birtung muß biefe Rundgebung auf Diejenigen Deutschen ausüben, Die trog ber vierjahrigen fchroffften gegenteiligen Belehrung immer noch an eine Berftandigung mit England glauben. Rur unter bem Gefichispunkt unermublicher biplomatifcher Angriffe tann man es fich erflaren, bag Llond George es zuwege bringt, Behauptungen aufzuftellen, baß die Deutschen die gerechten Friedensbedingungen Englands gurudgewiesen batten Auch Churchill bat, wie bie Blatter melben, einen Brief an feine Babler veröffentlicht, in bem er fich gegen Lansbowne in berfelben Beife aus. brudt, wie Lloyd George in feiner Rundgebung. Um bas Ende ber Feindseligfeiten berbeiguführen, fei es unbedingt notig, bag bas beutiche Beer enticheibend gefchlagen werbe.

Rach einer Melbuug ber "Boffifchen Zeitung" aus Ropenhagen finden auf Unregung Englands nnerhalb der Entente gegenwärtig Berhandlungen fatt über die Abhaltung einer Konfereng gur Feftlegung einer gemeinfamen Birtichaftspolitik gegen Deutschland nach dem Kriege. Die por zwei Sahren auf der Birtichafiskonfereng ber Alliterten in Baris gefagten Beichluffe follen erweitert werden. Auf englifcher Geite municht man eine fefte Grundlage für den Bonhott und die Abidneidung Deutschlands von den Robftoffmarkten ber Welt.

Aus aller Welt.

\*\* Berindter Schedichwindel. Gin unbefannter Mann erichien in der Bechfelftube einer Berliner Großbant und legte einen Sched über 100 000 Mart vor, der zu Laften einer hiefigen Großfirma ausge-Der Raffierer hatte Bebenfen megen ber Dobe ber Summe und fah fich ben Sched fehr genau Bahrend er noch mit feiner Brufung beschäftigt war, trat der Raffenbote der Großfirma ein. Der Raf fierer zeigte ibm ben Sched, und auch er wunderte fich über die hohe des Betrages. Während die beiden fich über die mutmagliche Falfdung unterhielten, ge-lang es bem Manne, unbemertt zu berschwinden. Die genauere Brufung des Sched's bestätigte den Berdacht Salfdung. \*\* Schweinefleisch ale Lodmittel. Gin unbefann.

ter Mann beranlafte ben Arbeiter Stubenraud, bon Dbernborf, mit ibm aufs Gelb bei Bergrheinfelb gu geben, dort habe er ein "fcwarz" geschlachtetes Schwein berftedt, bas fie gufammen holen wollten. Alls fie bort angelangt waren, gab der Fremde mehrere Schüsse auf Stubenrauch ab so daß dieser bewuhtlos zusam-menstürzte; erst am anderen Morgen wurde er auf-gesunden. Geraudt wurden ihm etwa 80 Mark. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Rachtigene in einer Fürforgeauftalt. In ber Begirtsanftalt Lichtenftein erichlug in ber Racht gum Dienstag ber Korrettionar Rofenbaum ben Korrettionar Ropget mit einem Beil, welches er am Tage in den Schlaffaal gebracht hatte. Als ein anderer Norrettionar, der bei der Mordtat erwacht war, dem Auffeher Mingeln wollte, wurde er ebenfalls mit Er-ichlagen bedrocht, weshalb fich feiner ber feche Korreftionare ju flingeln getraute. Erft am Morgen, als ber Auffeber ben Erichlagenen fah, tonnte ber Mörder festgenommen und dem Amtsgericht jugeführt wer-ben. Der Grund zur Tat ife unbefannt.

\*\* Die erfte Racht in ber heimat. 20 beutsche Müdwanderer find in Ribbagshaufen eingetroffen. Die Beute tamen aus Gibirien und trafen in fpater Rachtftunde in Riddagshaufen ein, fo daß feine Unterfunft mehr für sie beschafft werden konnte. Sie mußten die erste Racht in der Heimat im Freien schlafen. Am nächsten Tage wurden die Leute bei einem Landwirt untergebracht, bei dem sie auch alle in Arbeit

getreten find.

Bochen ift in Sildburghausen oftmals bei feinem Bader Brot und Dehl mehr zu haben. Sieran trifft aber weber bie ftabtifche Berwaltung, noch ben Rommunalberband die Schuld, da fie rechtzeitig ihre Be-ftellungen bei ber in Betracht tommenben, leider fehr entlegenen Mühle aufgegeben haben. Lediglich die verspätete Wagengestellung seitens der Bahn ist schuld. Borräte dürsen sich die Städte nicht hinlegen, so daß nun die Bevölkerung darunter leiden muß, wenn bisentliche Berkehrsmittel versagen.

#### Rleine Reuigkeiten.

. In einer ber letten Rachte find burch Bubenbande an ber Rirche in Gilftebt fünf Genfter mehr ober weniger gerftort worben, barunter eines mit einer uralten Glasmalerei, ben beiligen Rifolaus barftellend. Es batte ge-Schichtlichen Wert, benn es ftammte aus ben Anfangen ber beutichen Glasmalerei.

In ber Gemeinde Berghaufen ftablen zwei 17 bis 18 Jahre alte Burichen einem fleinen Bauern, der mit Familie im heu war, über 3000 Mart. Die gelähmte Brofmutter mußte bom Bett aus gujeben, ohne ben Dieb-

Rahl berhindern gu fonnen.

\* Die Tangberbote in Deutschland bleiben borlaufig bestehen. Alle Gefuche um Aufhebung ber Berbote find

turzerhand abgewiesen worden.
:: Boll und Seuchenschut and Cesterreich gegensiber. Der baberische Minister des Innern v. Brettreich trat in der Reichsratssammer den baberischen Bebenten wegen ber geplanten engeren wirticaftlichen Berbindung mit Defterreichellngarn gegenüber. Er

"Die Salgburger tommiffarifden Berhandlungen follen bemnachft fortgefest werden. Die Regierung be-fteht darauf, daß bei ben fachlichen Berhandlungen Babern bas Recht ber Beteiligung gugeftanben wirb. Die Regierung halt an der wiederholt befundeten Huffaffung feft, daß der der baberifchen Landwirtichaft menoige 30 Ungarn gegensiber erhalten bleiben muß. Bestrebungen, die sich bagegen richten, würden auf entschiedenen Biberspruch der baperischen Regierung stoßen."

Bande gewerbemagiger Diebe waren aus bem Lager eines Biener Spediteurs eine Angahl Riften, Die bon ber jabanifden Botichaft bei Beginn bes Kriegeguftanfittumer im Berte von mindeftens einer Biertelmillion Kronen enthielten, gestohlen worden. Der gange Schat wurde nun durch die Bolizei bei einem Buderwarens bandler festgestellt. Die an bem Diebstahl beteiligten

Berjonen wurden berhaftet.

\*\* Eigenartiger Getreibediebftahl. In der Gegend von Heefen werden zurzeit Landwirte durch eigenartige Diebstähle schwer geschädigt. Die Alehren des Roggens, der bereits in Garben steht, sind von unbesugter Hand entleert worden. Da eine Entleerung mit der Hand bei ber Menge bes geftohlenen Roggens nicht möglich ift, muß ein besonderes Instrument bei dem Diebstahl benugt worden sein. Rach dem Diebstahl wurden die Garben wieder so aufgerichtet, als sei nichts vorgekom-

\*\* Schwerer Gifenbahnunfall bei Dowiecim. Bei Oswiecim in Galizien ereignete sich ein schwerer Eisen-bahnunfall. Auf einer Eisenbahnbrude bemerkte ber Lofomotivführer eines gemischten Zuges vor sich einen anderen Bug und gab infolgebeffen Bollbambf nach rudparts. Bahrend 13 Berfonenwagen, die fich unmittelbar hinter ber Lofomotive befanben, bremften. fuhren die mit veralteten Bremfen versehenen Giters wagen weiter. Der Drud der Gitermagen hob die Berfonenwagen empor, bon denen funf bon ber Brude in bie Beichfel abfturgten, mabrend zwei am Bruden-

geffinder hangen biteben. Durch ben Unfall wurden 36 Berfonen leicht, 5 fcmer verleut; 2 find tot.

Bon ber Flut überraicht. Die Schule von Lang-ballig in Schleswig unternahm einen Ausflug an Die Nordsee. Bon Fahretost wanderten die Kinder nach Hordsee. Bon Fahretost wanderten die Kinder nach Hallig-Dland. Ein zerstörter Damm zwang die Schar kurz vor dem Ziele zur Umsehr. Auf dem Rückwege wurden die Aussslügler von der hereinbrechenden Flut überrascht, die durch viele Stellen der schadhaften Damme herandrauste. Die Kinder standen die zum Hals im Basser. Leider stürzte dei der großen Hast, auss Trocken zu kunnen die Tockter des Lusuers Rissolaus Trodene gu fommen die Tochter bes Sufners Rifolaus Moeller aus Langballigholz und das Kind wurde von ber Alut fortgetragen, ebe Silfe fam.

\*\* Gin Regenbogen mitten in ber Racht wurde jest in der Göttinger Gegend beobachtet. Bon mehreren leichten Gewittern, Die nach bem heffischen gu Jogen, wandte fich eines nach Rorden, dem Soben Sagen zu, und verbreitete fich über den ganzen Rord-Bahrend füblich ber himmel fich fcneil aufflarte und der nahezu volle Mond die Fluren mit weißem Lichte übergoß, ftand im Rorbosten die dustere Band des tobenden Gewitters. Blöglich leuchtete auf ber dunklen Wolfenwand ein Regenbogen auf - nicht in den bekannten sieben Farben, sondern in weißem, strahiendem Lichte. Die Erscheinung dauerte zehn Minuten lang, dis sie allmählich zerfloß.

Rleine Neuigkeiten.

" Die Leiche bes Generalfeldmaricalle bon Gichhorn wurde am Sonntag in aller Stille vom Schleiischen Bahnbof nach ber Gnabenfirche im Invalibenpart überführt.

#### Scherz und Ernft.

tf Bafferftrage Zangig-Cherfon. Gine Rommiffion bes ufrainifden Berfehreminifteriums traf bor einigen Tagen in Dangig ein, um an der Frage einer fünftigen Bafferftrage zwischen Danzig und ber Ufraine Gublung au nehmen. Es gilt ben in fruberen Jahrhunderten biel benunten Baffermeg Beichfel-Bripjet-Dnepr durch fünftigen Großichiffahrte-Binnenmafferftrage wieder neu erfteben gu laffen, um die regen Sandelsbeziehungen, welche ftets gwiichen Dangig und ber Ufraine bestanden haben, gu ftarfen. Dangig hatte im Frieden aus ber Ufraine eine lebhafte Bufuhr, Die in einigen Barenarten ben Bufuhren nach Ronigsberg mindeftens gleich an anderen aber überlegen war; es feien genannt Bulfenfruchte, Delfaaten, Gerfte, Safer, fowie bie bie Bufuhr nach Ronigeberg um ein vielfaches übersteigenden Bufuhren an Buder und holz. Dangig war für bas gesamte Gebiet ber Gubmeftbahnen ber hauptfachlichfte Oftice- und Ausfuhrhafen. Gine Bafferftrage Beichfel Rarew-Bug-Bripjet-Dnepr öffnet ber Ufraine ben Weg gu ben weftlichften ber brei Safen Dangig, Ronigeberg, Riga. 3m Bergleich mit ber Bafferftrage Riga-Cherfon wird barauf hingewiesen, bag ber Bafen Die mahrend langer Bintermonate burd Gis gesperrt ift. Berner wirb hervorgehoben, daß die Bafferftrage Bichjel-Cherjon die fürgefte Berbindung bes Mittel- und westbentichen Binnenmallerftragenneges mit ben Binnenwaerftragen ber Uraine fcaffen wird, beträgt boch auf diefem Wege die Entfernung von Bantoch (Einmandung der Barthe in Die Rege) bis Cherfon noch 14 Rilometer weniger, als die Etrede von Riger nach Cherfon; bemgegenuber bleibt bie Strede nach Miga-Cherjon ohne jede Berbindung mit bem beutiden Binnenwafferstraßennes, und der Beg übe: Ronigsberg-Cherson gu ben deutschen Binnenwasserfraßen ift gang wesentlich veiter ale ber über bie Strafe Beichfel Cherfon.

tf Rugti fehlt. Bon einem Rommandofubrer eines Gefangenenlagers wird ber "Stragb. Boft" geichrieben: 3d habe in meinem Rommando eine tleine Entente für fich: Englander, Frangofen, Italiener. Bisher hatte ich auch Ruffen. Aber die Ruffen find abgeloft und befinden fich auf ber Reise nach ber Beimat. Run tann ich alltaglich beobachten, wie ichwer bie herren Englander und Frangojen bas Ausicheiben ber Ruffen vermiffen. Gie handelten bieber wie die Entente im großen. Bar eine besondere ichwere und unangenehme Arbeit ju verrichten, so bieg es einfach: Das macht Rufti! Das war befonders ber Gall, Reinigungsarbeiten gu berrichten maren. "Rugti" fehlt, muffen bas bie ftolgen Briten und Franten feibit beforgen, und biefer Arbeit unterziehen fie fich nicht gerade freudig. Conft hielt fich jeber einen Rufti ale Diener und entlohnte ihn fur Die Tatigfeit, Die er im Dienft ber Bundesbruder verrichtete Beute fehlt Ruffi an allen Eden und Enben. 3ft es ein Bunber, bag bie Allierten ben friebenöfrohen Bunbesbruber gern wieber in ben Rrieg hineinziehen möchten?"

tf Blattbentiche Etragennamen. Die Samburger Alftertal-Terrain-Gefellicaft bat alle neuen Strafen und Blage, die fie angelegt bat, mit plattbeutiden Ramen bejegt, Die verehrten Lefer mogen fich gutigft ben Ropf über folgende Strafen- und Btannamen gerbrechen: Up be Worth, Safenhob. bi ben Smantfod, Lohnenbwiet, Rritenbarg, Langeftuden, Sulfenholm, Brabmbarg, Stafenbohm, Deffelhorft, Spannon, Unichug, Molbagen, Rasbeernredber, Grote Bleefen.

tiGine Baviergeschichte. Folgende Jagergeschickte, Die nach bagu mahr fein foll, ergablt bie "R. R. Big.": Ein erfolgreicher Jager und Jagbliebhaber begab fich eines Morgene por Tagesanbruch, feiner Gewohnheit gemäß, auf ben Anftanb, Rnapp angefest, ichien ibm auch, bei faum beginnenbem Buchfenlicht, bas Blud holb gu fein, benn fcon zeigte fich auf Schufweite ein Bilbichwein, Ginige Augenblide gespanntefter Aufmertfamteit, Die Flinte an bie Bade und icon frachte ein Schug brohnend in ben ftillen Morgen, Berichwunden ift bas Bilbichmein, jedoch nur, um im nächsten Augenblid gesund und munter wiederzukehren. Kaum glaublich, aber es ift ba, schon wird auch der zweite Schuß geloft, genau mit demfelben Erfolg Dies wiederholt fich noch mehrere Male, wobei bas Tier bald nach rechts bald nach links die ihm etwas ungemittliche Senerie verläßt, um jedoch ftets prompt wiedergutehren, bis endlich, mit Eintritt befferer Belichtung ein wohlgezielter Schuf bem hegensabbath ein Enbe macht und bas Schwein gur Strede bringt. Bei naberem Bufeben zeigt es fich, daß bas Tier mit einem hinterlauf fich in einem, an langer Rette befindlichen Sucherien gefangen hatte!

tf. Erbjentaffee. Gin Freund einer guten Taffe Raffee ichreibt: Was uns hier und ba als "Raffee" geboten wird, bas tonnen wir nur mit einem Gefühl au Munbe

rupren wie weiland Cofrates, ba er ben Schierlingebecher anseste. Das ift die "taffeelofe, Die ichredliche Beit!" fogar ben Feinichmeder irre gu fubren: Das Gie trant aus geröfteten Erbien abnelt bem Rolonialfalice am meiften an Aroma und Bobigefdmad. Ge follten barum viel mehr Erbien gezogen werben, bamit bas teure Brotgetreibe nicht mehr jo maffenhaft in bie Raffees muble wandert, fondern jum Bader, wohin es gehort, "heiß wie die holle, Schwarz wie der Teufel, Gus wie das Paradies", das sind die Ansorderungen, die ein spa-nisches Sprichwort an den Kassee stellt; wir möchten hin-zusügen "unschädlich und heimatlich", daß selbst das ärmste Mütterchen ans dem Boll, dem früher sein Schälchen über alles ging, den neuen Erdsentrunk lieb gewinnt.

#### Volkswirtschaftliches.

3 Berlin, 5. Aug. Heberwiegend feste Stimmung. Die gewerfichtliche Auffassung ber außenftebenden Kreife, die fich in dem Gefthalten an ihrem Effettenbefig außert, verlieh auch bei Beginn der neuen Geschäftswoche bem Martte ein festes Geprage, Die empfindliche Erhöhung ber Spefen burch bie ftarte Bertenerung bes Umfahftempele bildet ein Bleigewicht für bie leichtere Beweglichkeit bes Tageegeschäfts.

3 Berlin, 5. Mug. (Barenmartt.) Gaatroggen 22,45 bie 23,25, Saanveigen 21,50-23,50, Saatgerfte 22, Saats lupinen 44, Rottlee 260-278, Gelbfice 96-106, Infarnatitlee 160-176, Beigflee 160-176, Timofin 96-106, Rapgras, Angulgras 160-176, Sporget 185, Seibefraut 3,31 für 50 Mgr. ab Station, Flegelftrob 4,75-5,25, Brefftrog 4.75, Majdinenftron 4.00-4.25.

#### Umtliche Bekanntmachungen.

Betr. Bertauf bon leeren Riften. Mittwoch, ben 7. b. Mts., nachm. von 2-8 Uhr findet auf bem Ratbaushofe ber Bertauf von leeren Riften

Schierftein, ben 6. Luguft 1918. Der Burgermeifter: Gomibt.

# Brennholz.

icones Buchenbrennholz, auf Bunich mit Beichholz gemijcht, bat bei foforliger Berlademöglichkeit auf gunftig gelegenen Glationen noch billigft abzugeben.

Unfrage erbillet:

D. Ebelmann, Solzbandlung, Afchaffenburg. Lindenallee 8, Teleion 692.

# Schulranzen!

Größte Auswahl.

Billigite Breite

offeriert ale Spezialitat

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 Reparaturen.



## Rleines Häuschen

mit elwas Stallung mit orogerem Garten in Rabe Schierfteins gu kaufen ge-

Mab. bei Beter Degen, Biebrich, Bunfenftr. 3.

## 1 3immer u. Ruche

oder größeres Bimmer jum Unterftellen von Mobel fofort gefucht.

# Familien-Sauschen und Garten in Schierfteln ober in ber Rabe zu taufen gelucht. Angebote unter T. M. 200 an die Geschäftsstelle biefes Blattes. 200 an bie Geichartsftelle biefes Blattes.

#### Bu bertaufen:

Ein Rinderftühlchen gum Sochfloppen, 1 eifernes Rine derbett mit Matragen, Polftertiffen für Rollfuhrmet Raberes in der Gefchafts- geeignet, 1 Ruifderbeitiche

Biebricherftr. 24.

Bert

fratti ruf idiat dieti went wird Siid

Mos

Dint

fonti

daru

ihre jume er D aut Schi Mad eine

dara

Aug 11m gebe mir mogl uns Beni Milles Dan

Rrie über autün pergr more

191

Bon ang unfe tāti Ent

Wefe berj Ming

ntijdi nerd